

Polizei setzt ASTA-Politik durch

Am Montag, den 12.06. kam es zu einem erneuten Höhepunkt der Auseinandersetzung zwischen ASTA und dem gekündigten KOZ-Kollektiv über die Zukunft des KOZ. Es war dies auch ein weiterer Höhepunkt des Verfalls der politischen Kultur auf dem Campus.

Mittels einer einstweiligen Verfügung, die von einem Gerichtsvollzieher zugestellt und von einem Großaufgebot Polizei umgehend in gewohnt rigoroser Weise durchgesetzt wurde, ließ der "linke" ASTA das wenige Stunden zuvor besetzte KOZ räumen und 11 namentlich denunzierten Leuten aus dem Kollektiv ein Hausverbot aussprechen.

Während der Räumung unterstützten Teile des ASTA und der neuen KOZ-Belegschaft den Polizeieinsatz mit Sprechchören ("Kollektiv raus"), und der Handy-bewaffnete ASTA-Chef T. Eggert half der Polizei beim Koordinieren.

Veranlaßt haben diesen Polizeieinsatz die beiden ASTA-Vorsitzenden von Grünen und Jusos und ein Mitglied der Internationalen Linken Liste (ILI).

Einige Angehörige dieser Parteien, die der Räumung von außen zusahen, meinten, offensichtlich nicht dafür verantwortlich zu sein und empfanden die heftigen Beschimpfungen von Seiten der empörten übrigen Beobachter als höchst ungerecht. Das ist unsinnig! Natürlich sind alle Angehörigen der ASTA-tragenden Parteien, die diesen Polizeieinsatz zumindest stillschweigend geduldet haben, auch dafür verantwortlich, nicht nur diejenigen, die die Entscheidung mitgetragen haben.

Die Polizei hat auf dem Campus nichts verloren!

Ein ASTA, der seine Politik mit Unterstützung der Polizei durchsetzt, muß weg.

**BOYKOTTIERT DAS ASTA-KOZ!!!**

Autonomes-AusländerInnenreferat (SAL)  
HAWAR-Projekt Kurdistan  
Theater-Projekt "Wilde Lüge"  
Demokratische Linke Uni Ffm (DL)